

SCHULSPORT AKTUELL

2/2026



Schule und Sport in Bayern – das matcht perfekt!



Im Rahmen der Schulsportlehrung betonte Kultusministerin Anna Stolz einmal mehr den hohen Stellenwert des Schulsports in Bayern: „Schule und Sport in Bayern – das matcht einfach perfekt! Unsere Kinder und Jugendlichen so früh wie möglich für Sport zu motivieren, sie dafür nachhaltig zu begeistern, liegt mir sehr am Herzen. Sport ist für junge Leute der Gamechanger in der Gaming-Welt! Er hält fit und gesund und vermittelt darüber hinaus wichtige Werte wie Teamgeist, Durchhaltevermögen, Rücksichtnahme und Leistungsbereitschaft. Der Schulsport lebt vom großen Engagement und den starken Impulsen unserer Lehrkräfte – und genau das verkörpern die Geehrten in vorbildlicher Weise.“

Weitere Inhalte dieser Ausgabe: Schulsportlehrung mit magischen Olympiamomenten (S.2) | Viermal Gold, dreimal Silber: Bayern triumphiert beim Winterfinale (S.4) | Landesfinale Handball in Günzburg (S.5) | Teilnehmer am Jugend trainiert-Frühjahrsfinale (S.6) | Bayerischer Lehrermarathon: Jetzt anmelden! (S.7) | Verbesserung der Schwimmfähigkeit von Kindern und Jugendlichen (S.7) | Volleyball spielerisch erleben beim Grundschul-Cup (S.7) | Kurzweilige und praxisorientierte Online-Fortbildungen: Ausdauerspiele und Kooperative Teamspiele | Schule des Kleinfeldfußballs: Tipps und Tricks (S.8) | „Gemeinsam.Vernetzt.Bewegt: Sportvereine als Bewegungspartner an Schulen und im schulischen Ganzttag“ - Nachlese zu den Netzwerktreffen in Schwaben und Unterfranken (S.9) | Erweiterung des Sportnach-1-Lizenzkatalogs um Billard und Flag Football | Sportartspezifische Sonderaktionen: Material-Gutschein für Parkour-SAG (S.12) | Sportnach-1-Mentoren an der Grund- und Mittelschule Gangkofen (S.13) | BallHelden: Fußballprojekt für Schule und Verein zur WM | LeBe! – Lernen durch Bewegung bleibt in Bewegung (S.13) | Bewegungs-Halbestunde mit Tiger Timi | Zertifizierungsfeier für 200 Sport-Grundschulen in Gochsheim (S.14)

Schulsportehrerung mit magischen Olympiamomenten

Insgesamt 17 Schulteams wurden in der Residenz in München für ihre beeindruckenden Erfolge bei den länderübergreifenden Schulsport-Wettbewerben geehrt und acht Lehrkräfte erhielten die Schulsport-Verdienstmedaillen. Eine Olympiasiegerin sorgte mit ihrer Goldmedaille für Gänsehautmomente beim Sportnachwuchs und den Ehrengästen.



Kultusministerin Anna Stolz war zusammen mit der Olympiasiegerin im Rennrodeln Dajana Eitberger und dem BLSV-Präsidenten Jörg Ammon vor Ort und beglückwünschte die jungen Sporttalente zu ihren hervorragenden Leistungen: „Sport tut uns allen gut! Er ist der wahre Energy-Booster für unseren Alltag! Die Schulsport-Ehrung ist ein wunderbarer Anlass, um unseren erfolgreichen Schülerinnen und Schülern und engagierten Lehrkräften zu zeigen: Sie sind großartig und auch echte Vorbilder für andere! Die ausgezeichneten Schulsportteams und Sportpersönlichkeiten haben wahre Spitzenleistungen erzielt und sich diese besondere Ehre wirklich verdient. Dazu gratuliere ich ganz herzlich!“

Bei der festlichen Veranstaltung im würdevollen Rahmen des Max-Joseph-Saals der Münchner Residenz wurden Mannschaften geehrt, die bei den Schulsport-Wettbewerben „Jugend trainiert für Olympia & Paralympics“, „Rhein-Main-Donau-Schulcup“ und „DFB-Schulcup“ über die Landesebene hinaus erfolgreich waren. Mit der Schulsport-Verdienstmedaille würdigte die Kultusministerin außerdem acht Persönlichkeiten, die sich über mehrere Jahre hinweg und über ihr berufliches Engagement hinaus in ganz besonderer Weise

um den Schulsport in Bayern verdient gemacht haben.

In diesem Zusammenhang betonte Anna Stolz einmal mehr den hohen Stellenwert des Schulsports in Bayern: „Schule und Sport in Bayern – das matcht einfach perfekt! Unsere Kinder und Jugendlichen so früh wie möglich für Sport zu motivieren, ja sie dafür nachhaltig zu begeistern, liegt mir sehr am Herzen. Sport ist für junge Leute der Gamechanger in der Gaming-Welt! Er hält fit und gesund und vermittelt darüber hinaus wichtige Werte wie Teamgeist, Durchhaltevermögen, Rücksichtnahme und Leistungsbereitschaft. Der Schulsport lebt vom großen Engagement und den starken Impulsen unserer Lehrkräfte –und genau das verkörpern die Geehrten in vorbildlicher Weise.“

Auch Olympiasiegerin Dajana Eitberger, die selbst über den Schulsport zum Rennrodeln kam, freute sich mit den Sportlerinnen und Sportlern und lobte die großartigen Erfolge: „Wenn ich das hier sehe, bekomme ich richtig Gänsehaut. So viel Energie und Freude am Sport! Genau so hat es bei mir auch angefangen. Schulsport ist so wertvoll und prägend. Er lehrt uns, an uns zu glauben, Rückschläge zu überwinden und gemeinsam Erfolge zu feiern. Die heute ausgezeichneten Teams können mega stolz auf sich sein. Sie sind ein großartiges Beispiel dafür, was mit Einsatz und Begeisterung möglich ist.“



BLSV-Präsident Jörg Ammon machte in diesem Zusammenhang deutlich: „Schule, Sport und Verein bauen die wichtige Brücke, die wir dringend benötigen, um die nächsten Generationen fit und erfolgreich zu machen für mögliche Olympische und Paralympische Spiele in München für Deutschland. Womöglich finden

wir unter den hier ausgezeichneten Athletinnen und Athleten bereits die Weltmeister und Olympiasieger von morgen. Sie sind das starke Fundament, das wir brauchen, um in der Spitze erfolgreich zu sein. Ich gratuliere allen herausragenden Sportlerinnen und Sportlern wie auch ihren Lehrkräften ganz herzlich und freue mich weiterhin auf herausragende Leistungen auf bundes- und bayernweiter Ebene.“



Folgende Schulen wurden im Rahmen der Festveranstaltung geehrt:

1. Bundessieger „Jugend trainiert für Olympia & Paralympics“:

Städt. Bertolt-Brecht-Schule Nürnberg, Badminton WK II Mixed

Städt. Bertolt-Brecht-Schule Nürnberg, Basketball WK II Jungen

Lise-Meitner-Gymnasium Unterhaching, Gerätturnen WK IV Jungen

Erzbischöfliche St.-Ursula-Realschule Schloss Hohenburg Lenggries, Ski alpin WK IV Mädchen

Gertrud-von-le-Fort-Gymnasium Oberstdorf, Ski alpin WK IV Jungen

Chiemgau-Gymnasium Traunstein, Skilanglauf WK IV Mixed

Regionalteam Bayern West, Skisprung WK IV Mixed

2. Bundessieger „Jugend trainiert für Olympia & Paralympics“:

Gymnasium Eckental, Sportklettern WK III Mixed (Testevent)

Karolinen-Gymnasium Rosenheim, Basketball WK III Mädchen

Erzbischöfliches St. Irmengard-Gymnasium Garmisch-Partenkirchen, Ski alpin WK IV Mädchen

Gabriel-von-Seidl-Gymnasium Bad Tölz, Ski

alpin WK IV Jungen

Regionalteam Bayern Ost, Skisprung WK IV Mixed

3. Bundessieger „Jugend trainiert für Olympia & Paralympics“:

Ignaz-Taschner-Gymnasium Dachau, Rudern WK II Jungen

3. Platz „DFB-Schulcup“:

Städt. Wirtschaftswissenschaftliches Gymnasium Bayreuth, Fußball WK IV Mädchen

1. Platz Finale „Rhein-Main-Donau-Schulcup“:

Friedrich-Koenig-Gymnasium Würzburg, Gerätturnen WK II Mädchen

Friedrich-Dessauer-Gymnasium Aschaffenburg, Schwimmen WK II Mädchen

Mittelschule Gochsheim, Schwimmen WK III/2 Jungen



Folgende Persönlichkeiten wurden mit der Schulsport-Verdienstmedaille ausgezeichnet:

- ZwKR Robert Auerochs, Grund- und Mittelschule Herrieden
- OStRin Sibylle Behringer, Gymnasium München-Nord
- SKRin Sigrid Ehrhardt, Förderzentrum He mau
- OStR Thomas Fuchs, Gymnasium Freyung
- StRin (MS) Simone Karin Glückler, Mittelschule Dachau-Süd
- StR (MS) Werner Härle, Anna-Pröll-Mittelschule Gersthofen
- StR (GS) Andreas Süßmeier, Grundschule Würzburg/Lengfeld
- StDin Kerstin Zimmermann, Markgräfin-Wilhelmine-Gymnasium Bayreuth

Jugend trainiert für Olympia & Paralympics:

Viermal GOLD, dreimal SILBER: Bayern triumphiert beim Winterfinale

Ein Blick auf den Medaillenspiegel beim diesjährigen Winterfinale des Bundeswettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia & Paralympics“ macht deutlich: Bayern ist und bleibt die unangefochtene Nummer eins als Wintersportland und Medaillengarant im deutschen Schulsport. Dieser Erfolg mit sage und schreibe viermal GOLD, dreimal SILBER und weiteren Top-Platzierungen in den Disziplinen „Ski Alpin“, „Skilanglauf“ und „Skispringen“ ist das Resultat der zielgerichteten und erfolgreichen Verzahnung von schulischer Bildung und sportlicher Nachwuchsleistungssportförderung.

Auch Kultusministerin Anna Stolz freute sich über das herausragende Abschneiden der bayerischen Schulmannschaften: „Wow, was für ein grandioser Triumph! Mit ihren tollen Leistungen beim Bundeswettbewerb ‚Jugend trainiert für Olympia & Paralympics‘ haben unsere Schülerinnen und Schüler die Spitzenstellung Bayerns im Schulsport aufs Neue unter Beweis gestellt. Ich freue mich riesig mit den Gewinnerinnen und Gewinnern und danke allen Lehrkräften und Trainerinnen und Trainern für ihren unermüdlichen Einsatz. Jede einzelne Medaille zeigt: Schule und Sport in Bayern – das matcht einfach perfekt!“ Besonders erfreulich: Am ersten Wettkampftag startete die Oberstdorfer Schülerin Moana Schöll in der Disziplin „Para Ski nordisch“ als Einzelstarterin außer Konkurrenz und belegte dabei den ersten Platz.

Alle Platzierungen der bayerischen Schulmannschaften beim Bundesfinale 2026:

Disziplin: Ski Alpin U14 Mädchen:

1. Platz: Erzbischöfliche St.-Ursula-Realschule Schloss Hohenburg Lenggries
2. Platz: Erzbischöfliches St. Irmengard Gymnasium Garmisch-Partenkirchen

Disziplin: Ski Alpin U14 Jungen:

1. Platz: Gertrud-von-Le-Fort-Gymnasium Oberstdorf
2. Platz: Gabriel-von-Seidl-Gymnasium Bad Tölz

Disziplin: Skilanglauf U14 Mixed:

1. Platz: Chiemgau-Gymnasium Traunstein
6. Platz: Achenal-Realschule Marquartstein

U16 Mädchen: 4. Platz: Johannes-Gutenberg-Gymnasium Waldkirchen

5. Platz: Erzbischöfliche St.-Ursula-Realschule Schloss Hohenburg Lenggries

U16 Jungen: 4. Platz: Chiemgau-Gymnasium Traunstein

6. Platz: Achenal-Realschule Marquartstein

Disziplin: Skispringen U12 Mixed

1. Platz: Regionalteam Bayern West
2. Platz: Regionalteam Bayern Ost



*Hintergrund-
informationen:*

Der Bundeswettbewerb der Schulen „Jugend trainiert für Olympia & Paralympics“ ist mit jährlich rund 800.000 teilnehmenden Schülerinnen und Schülern der größte

Schulsport-Wettbewerb der Welt. Auf mehreren aufeinander aufbauenden Wettkampfebene treten Schulmannschaften in den Ländern gegeneinander an. Die besten Schulmannschaften der Länder qualifizieren sich für das Bundesfinale.

Veranstalter des Winterfinales ist die Deutsche Schulsportstiftung (DSSS) in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Skiverband, der Deutschen Behindertensportjugend und Special Olympics Deutschland. Der Wettbewerb wird derzeit im Wechsel von Bayern und Baden-Württemberg ausgetragen.

Die Winterausgabe des Schulsportwettbewerbs feierte in diesem Jahr ihr 50-jähriges Jubiläum, an dem insgesamt 633 Sporttalente aus 105 Schulteams beteiligt waren.

Landesfinale Handball in Günzburg bietet spannende und faire Spiele

Insgesamt 310 Schulhandballmannschaften waren in diesem Schuljahr in den Wettkampfklassen III/1 und IV der Jungen und Mädchen gemeldet. Beim Landesfinale in Günzburg waren die acht besten Schulhandballteams vertreten. In vier packenden Endspielen standen sich jeweils die siegreichen Schulen der Nord- und Südbayernfinals gegenüber und kämpften um die begehrten Tickets zum „Jugend trainiert für Olympia & Paralympics“-Bundesfinale in Berlin.



Thomas Glatzeder, der für die Schulsport-Wettbewerbe in Bayern zuständige Referatsleiter, begrüßte im Namen des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler aus Spardorf, München, Aschaffenburg und Ottobeuren im Beisein der Sportreferentin der Regierung von Schwaben, Julia Tietze-Wagner, in der Rebayhalle des VfL Günzburg. Dabei gratulierte er den Teams zu den bisherigen Leistungen und zum Einzug ins Landesfinale und appellierte gleichzeitig an den Fair Play-Gedanken, der bei den „Jugend trainiert für Olympia & Paralympics“-Schulsport-Wettbewerben ganz besonders betont wird. Bezirksschulobmann Michael Luderschmid begrüßte in der Bruno-Merk-Halle die Teams aus Eckental, Metten, Würzburg und Taufkirchen.

In beiden Hallen waren die Anspannung und die große Motivation der Spielerinnen und Spieler spürbar, und in allen vier Landesfinals standen sich ebenbürtige Teams gegenüber. In der Wettkampfkategorie IV der Mädchen lieferte sich das Emil-von-Behring-Gymnasium aus Spardorf ein packendes Duell gegen das Städtische Louise-Schröder-Gymnasium aus

München. In einer ausgeglichenen ersten Halbzeit konnte sich Spardorf bis zur Pause einen 3-Tore-Vorsprung erspielen (13:10). Im zweiten Durchgang konnten die Spardorferinnen ihre knappe Führung behaupten. Die Münchnerinnen kämpften sich 3 Minuten vor Schluss noch einmal auf 22:23 heran. Das Team aus Nordbayern bewahrte die Nerven und bejubelte nach dem Schlussspielfiff einen 25:23 Erfolg. Aus einer geschlossenen Mannschaftsleistung ragte Leni Hanauer hervor, die ihren Größenvorteil im Angriff immer wieder erfolgreich ausnutzte und insbesondere in der zweiten Halbzeit die Defensive im Mittelblock stabilisierte, indem sie immer wieder klug die Lücken zustellte.

Im Endspiel der Wettkampfkategorie III/1 der Mädchen gewann das Gymnasium Eckental mit 31:26 Toren gegen das St.-Michaels-Gymnasium der Benediktiner aus Metten.

Im Finale WK III/1 der Jungen standen sich das Deutschhaus-Gymnasium aus Würzburg und die Walter-Klingenbeck-Realschule aus Taufkirchen gegenüber. Die Schulmannschaft aus Würzburg trat als geschlossene Einheit auf. Im Angriff spielten die Würzburger sehr variabel und erzielten Tore in allen Mannschaftsteilen: über die Außenposition, aus dem Rückraum, über die Außeneinläufer und im Zusammenspiel mit dem Kreis. Insbesondere der Würzburger Regisseur auf der Mittelposition, der seine Gegenspieler in Manier des Welthandballers Mathias Gidzel ein ums andere Mal ausspielte, war oft nur regelwidrig zu stoppen. Dies hatte eine Reihe von Siebenmetern für Würzburg und eine rote Karte für Taufkirchen nach drei Zeitstrafen zur Folge.



Doch Taufkirchen gab nicht auf, mobilisierte in Abwehr und Angriff alle Kraftreserven und konnte in der 30. Spielminute erstmals den Ausgleich zum 20:20 erzielen. Daraufhin ent-

wickelte sich ein offener Schlagabtausch, indem sich zunächst kein Team entscheidend absetzen konnte. In der Crunchtime gelang Taufkirchen eine 2-Tore-Führung zum vorentscheidenden 29:27 und beim Stand von 34:33 der viel umjubelte Siegtreffer zum 35:33.

Im Finale der Wettkampfklasse IV der Jungen setzte sich das Friedrich-Dessauer-Gymnasium aus Aschaffenburg mit 32:24 Toren gegen das Rupert-Ness-Gymnasium aus Ottobereuren durch.

Bei der Siegerehrung erhielten die Landessiegerinnen und Landessieger neben den Urkunden, Medaillen und den Siegerjacken auch Pokale vom Bayerischen Handball-Verband, die von Willi Kubasta übergeben wurden.

Die Planung und Ausrichtung des Landesfinales erfolgte gemeinsam durch den Bezirksausschuss „Sport in Schule und Verein“ im Regierungsbezirk Schwaben in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis „Sport in Schule und Verein“ im Landkreis Günzburg und dem Bayerischen Handball-Verband. Ein besonderer Dank für die Unterstützung geht an den Arbeitskreis-Geschäftsführer Martin Poppel und an den VfL Günzburg für die Schiedsrichter, an die Schülerhelfer am Kampfgericht vom Dossenberger-Gymnasium Günzburg sowie die Schülerinnen und Schüler der Maria-Theresia-Mittelschule Günzburg für die Verpflegung in der Bruno-Merk-Halle.

Folgende Landessieger haben sich für das Bundesfinale vom 05.-09.05.2026 in Berlin qualifiziert:

Badminton

Wettkampfklasse III – Gemischte Mannschaft: Städt. Bertolt-Brecht-Schule Nürnberg

Wettkampfklasse IV – Gemischte Mannschaft: Hanns-Seidl-Gymnasium Hösbach



Jugend trainiert
für Olympia & Paralympics

Basketball

Wettkampfklasse II – Mädchen: Matthias-Grünwald-Gymnasium Würzburg

Wettkampfklasse III – Mädchen: Nymphenburger Gymnasium München

Wettkampfklasse II –

Jungen: Gisela-Gymnasium München
Wettkampfklasse III – Jungen: Kaiser-Heinrich-Gymnasium Bamberg

Geräturnen

Wettkampfklasse III – Mädchen: Hertzhaier-Gymnasium Trostberg

Wettkampfklasse IV – Mädchen: Lise-Meitner-Gymnasium Unterhaching

Wettkampfklasse IV – Jungen: Lise-Meitner-Gymnasium Unterhaching

Handball

Wettkampfklasse III – Mädchen: Gymnasium Eckental

Wettkampfklasse IV – Mädchen: Emil-von-Behring-Gymnasium Spardorf

Wettkampfklasse III – Jungen: Walter-Klingbeck-Realschule Taufkirchen

Wettkampfklasse IV – Jungen: Friedrich-Dessauer-Gymnasium Aschaffenburg

Tischtennis

Wettkampfklasse II – Mädchen: Gymnasium Alexandrinum Coburg

Wettkampfklasse III – Mädchen: Ehrenbürg-Gymnasium Forchheim

Wettkampfklasse II – Jungen: Staatliche Realschule Viechtach

Wettkampfklasse III – Jungen: Gymnasium Ernestinum Coburg

Volleyball

Wettkampfklasse II – Mädchen: Lise-Meitner-Gymnasium Unterhaching

Wettkampfklasse III – Mädchen: Josef-Effner-Gymnasium Dachau

Wettkampfklasse II – Jungen: Gymnasium München-Nord

Wettkampfklasse III – Jungen: Luisenburg-Gymnasium Wunsiedel

„Jugend trainiert für Paralympics“:

Goalball (FS Sehen): Edith-Stein-Schule Unterschleißheim

Rollstuhlbasketball (FS körperliche und motorische Entwicklung):

Pater-Rupert-Mayer-Schule Regensburg

Tischtennis (FS körperliche und motorische Entwicklung): Fritz-Felsenstein-Schule Königsbrunn

Informationen und Bilder zum Bundesfinale gibt es unter <https://www.jugendtrainiert.com/>

Bayerischer Lehrermarathon am 27.06.2026 – Jetzt anmelden!

Beim Bayerischen Lehrermarathon können laufbegeisterte Lehrkräfte ihre eigene Fitness testen: In Viererteams gilt es, mit Kolleginnen und Kollegen die Marathonstrecke von 42 km zu absolvieren. Gestartet wird in vier Kategorien: Damen (4 Lehrerinnen einer Schule), Herren (4 Lehrer einer Schule), Mixed (2 Lehrerinnen / 2 Lehrer einer Schule) und Offene Klasse (z. B. schulübergreifende Teams, 3 Lehrerinnen / 1 Lehrer einer Schule). Weitere Informationen >> [siehe Ausschreibung](#).

Der 16. Bayerische Lehrermarathon findet am Samstag, den 27.06.2026 an der Olympia-Regattaanlage in Oberschleißheim statt. Start ist um 9 Uhr. Meldeschluss: 10.06.2026, Startgebühren werden nicht erhoben. Die Anmeldung ist ab sofort möglich:

<https://anmeldung.zeitgemaess.info/202606271>

Ansprechpartnerin für Rückfragen:
Alexandra.Dreher@las.bayern.de

Verbesserung der Schwimmfähigkeit von Kindern und Jugendlichen

Die Förderung der Schwimmfähigkeit ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, bei der auch Schulen gemeinsam mit den Wasserrettungsgesellschaften anpacken können.

Beim letztjährigen Schwimmabzeichen-Schulwettbewerb haben die bayerischen Schulen eindrucksvoll bewiesen, wie wichtig ihnen die Verbesserung der Schwimmfähigkeit ihrer Schülerinnen und Schüler ist. Es haben hierbei über 150 Schulen teilgenommen, und es wurden bayernweit über 16.000 Schwimmabzeichen abgenommen, eine echte Erfolgsgeschichte. Schulen können im Rahmen des Wettbewerbs als Zeichen der Anerkennung in den einzelnen Kategorien bis zu 500 € Preisgeld gewinnen, die wiederum an der Schule für zusätzliche Sport- und Bewegungsmöglichkeiten genutzt werden können. Der Wettbewerb richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler aller allgemeinbildenden Schularten bis Jahrgangsstufe 10. Die Schule sammelt die abgenommenen Schwimmabzeichen und übermittelt das Ergebnis bis zum 31.07.2026

über www.laspo-meldungen.de zur Auswertung an die Landesstelle für den Schulsport. Weitere Informationen gibt es [hier](#).

Auch die Wasserrettungsorganisationen bieten im Jahr 2026 wieder umfassende Angebote an. Bereits seit Beginn des Jahres können sich Schulen, die sich besonders stark bei der Verbesserung der Schwimmfähigkeit engagieren, für den [Förderpreis „DLRG & Schule“](#) bewerben und auch hier verschiedene Preise gewinnen (Bewerbungsschluss: 07.06.2026). Auch die Wasserwacht Bayern erweitert stetig ihr Angebot, um insbesondere auch Eltern und Erziehungsberechtigte dabei zu unterstützen, ihre Kinder bei der Verbesserung der Schwimmfähigkeit zu unterstützen. Weitere Infos werden hierzu im nächsten Newsletter folgen, wenn die Schulschwimmwochen starten und es dann wieder heißt „Bayern schwimmt“.

Volleyball spielerisch erleben beim Grundschul-Cup

Der Grundschul-Cup bietet einen einfachen, altersgerechten Einstieg in das Volley-Spiel. Im Mittelpunkt stehen dabei nicht die Ergebnisse, sondern Bewegung, Teamgeist, Fair Play, Integration und vor allem Spaß. Teilnehmende Schulen berichten, dass der Grundschul-Cup genau deshalb ein echtes Highlight im Schuljahr ist – sowohl für die Kinder als auch für die Lehrkräfte. Für das aktuelle Schuljahr werden noch engagierte Schulen und Vereine als Ausrichter gesucht.

Folgende Punkte sprechen für eine Ausrichtung:

- unkomplizierte und flexible Durchführung (klassen- oder schulintern möglich)
- geringer organisatorischer Aufwand (Turnierdauer ca. 1–2 Stunden)
- Sachunterstützung und Geschenke für die Kinder durch den BVV
- auf Wunsch Unterstützung durch einen ortsnahen Volleyballverein
- Stärkung der Schulgemeinschaft und Begeisterung für Bewegung

Das wird benötigt: eine interessierte Lehrkraft, zwei oder mehr Sportstunden und eine oder

mehrere Klassen, die Lust auf den Grundschul-Cup haben.

Alle Details zur Organisation, zu Spielformen und Abläufen sind im [Grundschul-Cup-Turnierheft 2026](#) zu finden. Die Meldung als Ausrichter ist ganzjährig möglich und erfolgt unkompliziert über den folgenden Link:

<https://shorturl.at/x92qU>

Für Fragen steht der Jugend-, Schul-, und Breitensport-Koordinator des Bayerischen Volleyball-Verbandes, Rainer Nickel, gerne zur Verfügung (Telefon: 089-4613368-14 oder E-Mail: rainer.nickel@volleyball.bayern).

Weitere Grundschulwettbewerbe sind in der Wettbewerbs-Broschüre

https://www.laspo.de/broschuere_2025_2026/ zu finden.

eLearning: Kurzweilige und praxisorientierte Online-Fortbildungen

Um die schulischen und persönlichen Belange von Lehrkräften besser berücksichtigen zu können, bietet die Landesstelle für den Schulsport sogenannte eSessions an. Welche Fortbildungsinhalte in den aktuellen eSessions vermittelt wurden, zeigt die folgende Nachlese:

eSessions zu den Themen Ausdauer-spiele und kooperative Teamspiele

In zwei Doppelstunden referierten Holger Dusch vom Ignaz-Günther-Gymnasium Rosenheim und Alexander Kallsperger von der Realschule Traunstein im Online-Format über „Ausdauer-spiele für zwischendurch ab Jahrgangsstufe 5“ und „Kooperative Teamspiele“.

Dabei stellten die beiden Referenten eine Auswahl an Ausdauer-spielen zunächst anschaulich vor und gaben didaktisch-methodische Hinweise und Tipps, mit denen die Differenzierung nach unterschiedlichen Leistungsniveaus spielend gelingt. Aufgrund der ad-hoc-Umsetzbarkeit und der kurzen Auf- und Abbaueiten lassen sich die vorgestellten Beispiele problemlos auch zwischendurch in eine Unterrichtsstunde einbauen.

Durch die Hinzunahme verschiedener Materialien und das Absolvieren der gestellten Laufaufgaben in Teams bzw. als spielerischer Wettkampf in mehreren Kleingruppen werden sowohl die Intensität als auch die Motivation und die Laufbereitschaft der Schülerinnen und Schüler erhöht. Dabei wurden Klassiker wie Teammarathon, Pyramiden- bzw. Kartenläufe und der Biathlon-Parkour ebenso vorgestellt wie der Rope Skipping Loop, die Running Snake, Tower Power, „Jetzt ärgere Dich nicht“ u. v. m. Große Beachtung fanden dabei auch die Themen Sicherheit beim Aufbau und Fair Play.

Im zweiten Teil wurden ausgewählte, praxiserprobte „Kooperative Teamspiele“ vorgestellt, die auch im Sportunterricht leicht umzusetzen sind. Ziel ist es, mit diesen kooperativen Sportspielen die sozialen Kompetenzen und die Kommunikation im Schulsport zu fördern, indem das Miteinander im Team und die gegenseitige Rücksichtnahme geschult werden, das Kognitive mit dem Physischen vernetzt wird oder über den gemeinsamen Spaßfaktor ein Teambuildingprozess entsteht. Als wichtiger Bestandteil der kooperativen Teamspiele wurde auch die gemeinsame Reflexion mit den Schülerinnen und Schülern angeführt: Warum war eine bestimmte Gruppe erfolgreicher? Wie kann die eigene Strategie optimiert werden? Wie können unterschiedliche Stärken effektiv eingesetzt werden durch die Übernahme bestimmter Rollen bzw. Aufgaben im Team?

Die Interaktion mit den 200 teilnehmenden Sportlehrkräften erfolgte dabei über den Chatbereich, wo Fragen gestellt und beantwortet bzw. eigene Erfahrungen ausgetauscht wurden.

Schule des Kleinfeldfußballs: Tipps und Tricks zu Spielformen, Organisation und Umsetzung im Schulalltag

In drei Online-Fortbildungen gab Referent Florian Münch über 700 Sportlehrkräften aller Schularten einen vertieften Einblick in ein modernes und kompetenzorientiertes Vermittlungskonzept im Fußball. Es zeichnet sich durch kind- und jugendgerechte Spielformen, hohe Bewegungsaktivität und zahlreiche Ballkontakte aller Spielerinnen und Spieler aus.

Sein minimaler organisatorischer Aufwand ist eine zusätzliche Stärke. Die vorgestellten Spielformen fördern insbesondere Koordination, Teamfähigkeit und Kommunikation, Spielintelligenz sowie die Techniks Schulung unter Spielbedingungen.

Um die Ballkontakte und die Zahl der Entscheidungsmöglichkeiten zu erhöhen, wird 4 x 3:3 auf Hybridfeldern mit vier Toren gespielt, die unterschiedlicher Art sein können (Minitore, Hütchentore, Stangentore). Abschließend stellte Florian Münch einen polysportiven Ansatz vor, bei dem neben Fußball auch andere Ballsportarten wie Basketball und Handball gleichzeitig zum Tragen kommen, um die Spielfähigkeit vielseitig zu vermitteln.

Informationen zu den [Tageslehrgängen](#) sowie den [mehrtägigen Fort- und Weiterbildungen](#) sind auf der Internetseite zu finden:

<https://www.las.bayern.de/schul-sport/lehrerfortbildung/ueberblick/index.html>

Vernetzungstreffen in Schwaben: GEMEINSAM AKTIV als Vorzeigeprojekt mit großer Strahlkraft

Sportlich und lebhaft ging es beim Vernetzungstreffen in der Turnhalle der Grundschule Amendingen zu. Die Stühle für die rund 120 Teilnehmenden aus Schule, Verein und Verband waren umrahmt von sportlichen Aktivitäten des Mental Fit-Pfads, der Sport Station, der Indoor-Stocksportmatte, von Infoständen und den Sport Cafés der beteiligten Partner. Grundschülerinnen und Grundschüler tanzten zum Auftakt, flitzten im Vorprogramm mit und ohne Ball durch verschiedene Parcours und hatten sichtlich Freude an der Bewegung.



Das sportliche Ambiente spiegelte zum einen das Veranstaltungsmotto „Sportvereine als Bewegungspartner in der Schule und im sportorientierten Ganzttag“ wider, demonstrierte aber auch gleichzeitig das große Netzwerk, das im Unterallgäu rund um das Projekt GEMEINSAM AKTIV in Schule und Verein bereits entstanden ist.



Dass in den Sportvereinen die „Fachkräfte“ vorhanden sind, um den schulischen Ganzttag mit qualitativ hochwertigen Sport- und Bewegungsangeboten zu bereichern, wurde in den Grußworten des Bürgermeisters, des stellvertretenden Landrats und des BSJ-Vorsitzenden Michael Weiß unisono betont. Neben den baulichen Voraussetzungen als Hausaufgaben der Kommunen müsse nun gemeinsam über die Inhalte nachgedacht werden. Dafür sollte das Vernetzungstreffen die Gelegenheit bieten, das im Vorfeld und an dem Abend selbst durch Markus Wörle von der Schulabteilung und der Sportreferentin der Regierung von Schwaben, Frau Julia Tietze-Wagner, unterstützt wurde.

Welche Voraussetzungen im Zusammenspiel zwischen Schule und Sportverein erfüllt werden müssen und welche Kooperationsformen möglich sind, haben Achim Engelking von der Landesstelle für den Schulsport und die zuständigen Ganztagskoordinatorinnen von der Regierung, Petra Schweizer und Julia Behr, in ihren Impulsvorträgen aufgezeigt. Zum Beispiel ging es um die passenden Übungsleiterlizenzen, das Anbahnen von Kooperationen durch Schnuppertage oder wöchentlich stattfindende Sportarbeitsgemeinschaften (SAGs) bis hin zur Übernahme der Teil- bzw. Vollkooperationspartnerschaft durch einen Verein.

Wie die gemeinsame Beratung der unterschiedlichen Partner vor Ort durch die BSJ-

Kreiskoordinatoren und die Koordinatoren für die Zusammenarbeit von Schule und Verein erfolgen könnte, stellte Dr. Kathrin Köhler zunächst in der Theorie vor. Was aus dieser Vernetzungsidee in der Praxis entstanden ist, wurde am Best Practice Beispiel „GEMEINSAM AKTIV in Schule und Verein“ deutlich. Chris Walter, Lehrer und Koordinator für die Zusammenarbeit Schule und Verein über das Projekt, das unter der Schirmherrschaft des Fraktionsvorsitzenden im Bayerischen Landtag, Klaus Holetschek, gemeinsam mit der Bayerischen Sportjugend (BSJ) im Kreis Unterallgäu und dem Kreisjugendring Unterallgäu initiiert wurde: „Die GEMEINSAM AKTIV-Projekttag sollen den Kindern die Freude an der Bewegung vermitteln und ihnen zeigen, wie man sich beim Sport gegenseitig stark machen und unterstützen kann. Und sie sollen einen Impuls geben, mit örtlichen Vereinen zusammenzuarbeiten. Gerade vor dem Hintergrund des ab 1. August 2026 stufenweise einzuführenden Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter ist dies enorm wichtig und eine besondere Chance, den Ganztag sportlich und sinnvoll zu gestalten. Unser Ziel ist es, möglichst viele Kooperationen zwischen Schulen, Trägern des Ganztags und Vereinen anzustoßen.“



Nach den einführenden Worten von Chris Walter stand das gesamte Netzwerk auf der Bühne, um in einer kurzen Talkrunde die Vorzüge der Initiative GEMEINSAM AKTIV aus Sicht der beteiligten Schulen, Vereine, Träger und der Kinder zu schildern. Bereits neun Grund- und Mittelschulen haben in diesem Rahmen verschiedene Sportarbeitsgemeinschaften (SAGs) eingeführt. Drei davon erhielten beim Vernetzungstreffen ihre GEMEINSAM AKTIV-Plakette, um das Engagement auch nach außen hin sichtbar zu machen. Die Kreisvorsitzende der BSJ Unterallgäu, Josi

Schiebel, stellte als nächsten Schritt die GEMEINSAM AKTIV-Fortbildungen vor, die entwickelt wurden, um weiteres Personal für die Mitwirkung im sportorientierten Ganztag zu begeistern und zu qualifizieren.



Passend zum „Jahr der Schule des DFB“ haben Schul-, Vereins- und Verbandsvertreter gemeinsam über die Entstehung und Entwicklung der Sportarbeitsgemeinschaften und des Mädchenfußballstützpunkts an der Maria-Ward-Realschule Mindelheim in Kooperation mit dem SV Auerbach-Stetten berichtet. Den gegenseitigen Austausch, die Teilnahme an den Schulsportwettbewerben im Fußball, die SAG-Pauschale, das Ausleihen der Sport Station, den Gewinn neuer Mitglieder und Talente sowie den Besuch des DFB-Mobils nannte die Vereinstrainerin als Vorzüge aus der Schul-Vereinskooperation. Abschließend wurden die Unterstützungsangebote der Sportfachverbände Tennis und Turnen vorgestellt, die mit den Aktionstagen „Talento Scout“ für Tennis und den Kinder-Sportschulen KISS Bewegung an die Grundschulen bringen.

Vernetzungstreffen in Unterfranken motiviert Sportvereine und Schulen zur Zusammenarbeit

Zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter aus Schule, Verein und Verband waren der Einladung nach Dittelbrunn ins Marienbach Zentrum zum unterfränkischen Netzwerktreffen Schule und Sportverein gefolgt. In den Grußworten der Schulleiterin Daniela Behr, des Bürgermeisters Willi Warmuth und Saskia Tröller von der Bayerischen Sportjugend wurden die Wichtigkeit und die vielfältigen Wege

für die Zusammenarbeit und die Vernetzung von Schule und Sportverein aufgezeigt.



Im Vordergrund der Informationsveranstaltung standen die Impulsgedanken und allgemeinen Informationen zum Sport-nach-1-Modell und den Kooperationsmöglichkeiten von Schulen und Vereinen im sportorientierten Ganzttag.

Dabei sorgte die gastgebende Sport-Grundschule aus Dittelbrunn zunächst für den passenden Rahmen durch die Dekoration der Gemeindehalle und die beschwingten Musical- und Tanzvorführungen. Darüber hinaus gab die Konrektorin Mareike Seger nach den allgemeinen Hinweisen durch das Veranstaltertrio Achim Engelking von der Landesstelle für den Schulsport, Joachim Brand als Regierungsvertreter und Dr. Kathrin Köhler von der Bayerischen Sportjugend einen Einblick in die konkrete Umsetzung an der Sport-Grundschule. „Die Zusammenarbeit mit den Sportvereinen erfolgt an unserer Schule bei Aktions- und Schnuppertagen. Unsere Schulkinder lernen dadurch viele verschiedene Sportarten kennen und knüpfen die ersten Kontakte zum Vereinssport.“ Aus Sicht der kooperierenden Vereine berichteten die Handballübungsleiterinnen vom TSV Pfändhausen über die Grundschulaktionstage und der 1. FC Schweinfurt 05 über das Fußball-Schnupperprojekt für Mädchen. Florian Stahl hat zu diesen Kooperationsformen im Rahmen seines Sportstudiums eine Befragung an der Sport-Grundschule durchgeführt, um die positiven Auswirkungen dieser Vereinsangebote aus wissenschaftlicher Sicht zu beleuchten.

Die Sportmedizinerin Dr. Nandi Jain stellte einfache und effektive Bewegungsspiele für Mittagsbetreuung und Ganzttag vor und wies auch ausdrücklich auf deren präventive Gesundheitswirkung hin. Passend dazu gab es eine bewegte Pause zwischen den Vorträgen,

in der Matthias Tschirner mit dem Publikum Partner-Übungen aus dem Programm „Voll in Form II“ durchführte.

Für den TSV Karlstadt ist Sport-nach-1 seit vielen Jahren ein Erfolgsmodell und das Bindeglied zu den Schulen. Der 1.200 Mitglieder starke Verein bietet Sportarbeitsgemeinschaften in allen seinen Sportarten an. Jutta Ringelmann, zuständig für die Koordination der SAGs in der Geschäftsstelle, gab einen kurzen Einblick in die langjährige Zusammenarbeit mit Grundschulen und weiterführenden Schulen, die mit der Teilnahme an den Schulsport-Wettbewerben begann: „In zwei Jahrzehnten haben unsere qualifizierten Übungsleiterinnen und Übungsleiter in über 300 SAGs ca. 4.000 bis 5.000 Kinder für Vereinssport und Bewegung motiviert.“ Dass sich unter den sportinteressierten Schülerinnen und Schülern auch zahlreiche Volleyball-Talente befinden, stellte der Volleyball Club Eltmann schnell fest. So entwickelte sich aus einer Sportarbeitsgemeinschaft ein zukunftsfähiges Vereinskonzept und sogar eine ganze Vereinsmannschaft. „Wir wollen nicht einfach eine Sportarbeitsgemeinschaft betreiben, sondern in Schweinfurt ein nachhaltiges Sportprojekt aufbauen, aus dem Breiten- und Spitzensport entstehen und durch das Jugendliche später ihr Wissen und ihre Begeisterung für den Volleyballsport als Trainer im Verein weitergeben.“, so die Vereinsverantwortlichen.



Diesen Ball nahm Stefan Merkl als Koordinator Nachwuchsförderung im Bayerischen Basketball Verband gerne auf und stellte die Initiativen des deutschen und des bayerischen Sportfachverbands für Schulen und den sportorientierten Ganzttag vor.

In den anschließenden Sport Cafés standen die Experten für Nachfragen zur Verfügung und die Teilnehmenden aus Schulen und Ver-

einen konnten ihre Vorstellungen austauschen. Außerdem stellte die Mittelschule Gochsheim ihr Sport-Profil und der Arbeitskreis-Geschäftsführer André Dippacher verschiedene Kooperationsformen der Stadt Schweinfurt vor.

Als Referatsleiter für die Zusammenarbeit zwischen Schule und Sportverein im Bayerischen Landesamt für Schule bedankte sich Achim Engelking bei allen Beteiligten für die hervorragende Organisation und die gelungenen Vorträge.

Erweiterung des Sport-nach-1-Lizenzkatalogs um Billard und Flag Football

Billard wurde als neue Sportart in den Sport-nach-1-Katalog aufgenommen. Mit Pool, Karambol, Snooker und Novuss bietet sich ein breites Spektrum an Möglichkeiten an, Billard zu erlernen und zu spielen. Der Bayerische Billardverband (BBV) unterstützt die ersten Schulen, die an einer Sportarbeitsgemeinschaft interessiert sind, zum Beispiel bei Novuss mit der Anlieferung des Tisches und dem benötigten Zubehör, einer Einführung in die Spielregeln durch einen BBV-Vertreter und der befristeten Überlassung eines kompletten Novuss-Spielsets. Bei Interesse bitte an sport-nach1@las.bayern.de schreiben.

Da American Football Flag als Variante des Tackle immer mehr an Bedeutung gewinnt und 2028 erstmals als olympische Disziplin in Erscheinung treten wird, ist die Erweiterung und Präzisierung des American Footballs in Tackle und Flag im Lizenzkatalog von Sport-nach-1 erfolgt. Es wird daher neu auf zwei eigenständige Sparten und die unterschiedlichen Übungsleiter-Qualifikationen hingewiesen: American Football – Tackle und American Football – Flag.

Sportartspezifische Sonderaktionen: Material-Gutschein für Parkour-SAG

Das Bayerische Kooperationsmodell Sport-nach-1 ist einzigartig: Pro Schuljahr werden rund 3.000 Sportarbeitsgemeinschaften an fast 1.000 Schulen angeboten. Gemeinsam mit den ortsansässigen Sportvereinen können die Schulen dadurch zusätzliche, qualifizierte Bewegungsangebote schaffen und somit die vielseitigen Talente ihrer Schülerinnen und

Schüler fördern. 430 SAGs davon gab es im Turnsport, also beispielsweise im klassischen Gerätturnen, beim Orientierungslauf, gesundheitsorientierter Fitness oder Parkour.

Als Starthilfe bzw. um weitere Geräte bzw. Parkourelemente anschaffen zu können, erhielt die Grund- und Mittelschule Türkheim im Rahmen der Sonderaktion Turnen und andere BTV-Sportarten einen von zehn Gutscheinen im Wert von 300 €. Die Gutscheinübergabe durch den Vorsitzenden des Turngaus Unterallgäu-Memmingen, Manfred Münsch, und Ute Müller von Sport Thieme erfolgte im Rahmen der wöchentlich stattfindenden SAG im Beisein des Schulleiters Franz Overbeck, des SAG-Verantwortlichen Chris Walter, und des Bürgermeisters Christian Kähler sowie den Übungsleitern des TV Türkheim 1891 Andi Buch, Petra Hämmerle und Susanne Schank.



Wir freuen uns auf die Fortführung der gemeinsamen Sonderaktion für neu gegründete SAGs im Turn- und Freizeitsport im kommenden Schuljahr 2026/2027!

IMPRESSUM

Herausgeber: Bayer. Landesamt für Schule,
Landesstelle für den Schulsport,
Stuttgarter Str. 1, 91710 Gunzenhausen
Redaktion:

OStD Martin Zangerl (verantw.),
Alex Dreher, Veronika Scherello

Bildnachweis:

© StMUK: Titelseite, Seiten 2, 3, 14

© DSSS/sampics: S.4

© GS/MS Gangkofen (S.13)

alle anderen Fotos: © Laspo

Das Info-Journal SCHULSPORT AKTUELL erscheint viertel- bzw. halbjährlich. Die darin enthaltenen Berichte und Nachrichten dienen ausschließlich der Information. Die Landesstelle für den Schulsport übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung für die in den Texten enthaltenen Informationen. Die Inhalte geben lediglich den Kenntnisstand der Landesstelle für den Schulsport zum Zeitpunkt der Veröffentlichung am 17.04.2026 wieder.

Sport-nach-1-Mentoren bringen frischen Schwung in den Pausensport der Grund- und Mittelschule Gangkofen

Die Schulfamilie der Grund- und Mittelschule Gangkofen freut sich über elf engagierte Schülerinnen und Schüler der Klasse 10M, die ihre Ausbildung zum Mentor Sport nach 1 abgeschlossen haben.



Seitdem bringen sie frischen Schwung in den Schulalltag und unterstützen bei vielen sportlichen Aktionen, wie zum Beispiel:

- Pausensport: Sie sorgen für sichere Spiele und geben Sportmaterial aus.
- Sportfeste: Sie helfen bei Planung und Durchführung.
- Spendenlauf: Sie packen bei Organisation und Ablauf mit an.
- Schulsportwettkämpfe: Sie begleiten Teams gemeinsam mit den Lehrkräften.

Auf diese Weise ermöglichen die Sport-nach-1-Mentoren ihren Mitschülerinnen und Mitschülern selbstständiges und freies Sporttreiben in den Pausen oder am Nachmittag. Dabei werden nicht nur Bewegung und Spaß gefördert, sondern auch wichtige Fähigkeiten wie Verantwortung, Teamarbeit und Selbstständigkeit gestärkt.

BallHelden: Fußballprojekt für Schule und Verein zur Fußball-WM

Für das Anbahnen von Schul- und Vereinskoooperationen eignen sich gemeinsame Schnupper- und Projekttag besonders gut. Mit Blick auf die bevorstehende Fußball-WM weisen wir auf die Aktion [BallHelden](#) hin, die unter der Schirmherrschaft der Staatsministerin für Unterricht und Kultus, Anna Stolz, angeboten wird. Neben dem fußballerischen Können stehen dabei auch Kreativität und Teamgeist sowie soziale Aspekte im Vordergrund. Die Umsetzung kann sowohl in der Halle als auch im Freien mit einer Schulklasse, Jahrgangsstufe oder der ganzen Schule erfolgen.

LeBe! – Lernen durch Bewegung bleibt in Bewegung

Mit der Initiative LeBe! – Lerne durch Bewegung setzt die Landesstelle für den Schulsport im Bayerischen Landesamt für Schule gemeinsam mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus ein Zeichen für bewegtes Lernen im Schulalltag. Ziel ist es, Bewegung gezielt mit fachlichen Lerninhalten zu verknüpfen und so Konzentration, Motivation und Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler zu fördern - nicht als Pause vom Unterricht, sondern als integraler Bestandteil des Lernprozesses. In den vergangenen Ausgaben des LASPO-Newsletters wurde bereits der LeBe!-Adventskalender vorgestellt, der Lehrkräften in der Vorweihnachtszeit täglich motorische Impulse für Bewegung im Klassenzimmer geliefert hat.

Um Lehrkräfte weiterhin mit neuen Impulsen zu unterstützen, stehen nun fünf weitere LeBe!-Übungen zum Download bereit. Die Übungen verbinden motorische Aktivität mit kognitiven Lernprozessen und greifen dabei gezielt Lehrplaninhalte aus verschiedenen Fächern auf. Eine der neuen Übungen verkörpert Inhalte aus dem Fach Musik: Beim „Kanon mit Hand und Fuß“ setzen die Schülerinnen und Schüler rhythmische Bewegungen als Body Percussion um. Die Übung kann flexibel auf jedes Stück im 4/4-Takt angewendet werden, beispielsweise auf das bekannte Volkslied „Bruder Jakob“. Durch Klatschen, Stampfen und weitere koordinierte Bewegungen erleben die Lernenden Rhythmus, Taktgefühl und musikalische Struktur mit dem ganzen Körper (<https://www.km.bayern.de/lebe-43>).

Auch im Jahr 2026 wird die Initiative LeBe! weitergeführt und kontinuierlich um neue Impulse für den Unterricht ergänzt. Ziel bleibt es, Lehrkräften praxisnahe Materialien an die Hand zu geben, die Bewegung und Lernen auf einfache Weise miteinander verbinden. Die neuen Übungen stehen wie alle [LeBe!-Übungen auf der Internetseite des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus](#) zum Download bereit und laden dazu ein, den Unterricht noch bewegter zu gestalten.

Bewegungs-Halbestunde: Tiger Timi macht's vor

Ob in Pausen oder im Unterricht: Tiger Timi bringt mehr Bewegung in den Schulalltag. Auf der Internetseite des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus stehen die von Timi angeleiteten Bewegungsübungen für Grundschulkindern gesammelt zur Verfügung:

<https://www.km.bayern.de/lernen/inhalte/gesundheit/bewegung/tigerzeit-mit-timi/>



Zertifizierungsfeier für 200 Sport-Grundschulen in Gochsheim

Sport, Bewegung und gesunde Ernährung – mit dieser unschlagbaren Kombi sicherten sich in diesem Schuljahr 200 weitere Grundschulen das Profil „Sport-Grundschule“.

Kultusministerin Anna Stolz, die sich dafür stark macht, dass an Bayerns Schulen Sport nicht nur unterrichtet, sondern auch gelebt wird, gratuliert zu der besonderen Auszeichnung: „Sport und Bewegung tun uns allen gut und sind wahre Energy-Booster für unseren Alltag! Auch unsere Schülerinnen und Schüler profitieren extrem davon: Sie können sich besser konzentrieren, sind ausgeglichener und motivierter. Deshalb ist der Sport für mich ein absolutes Herzensthema! In Sachen Bewegung und gesunde Ernährung sind unsere Sport-Grundschulen wahre Vorbilder. Sie alle haben sich ihre Auszeichnung wirklich verdient, weil sie Sport an ihren Schulen einfach leben. Mein herzlicher Glückwunsch zu dieser tollen Auszeichnung!“



Für ihren engagierten Einsatz erhielt jede der 200 neuen Profilschulen die personellen Ressourcen für eine zusätzliche Sportstunde in allen Klassen der Jahrgangsstufe 1. Zudem wurden ihnen einmalig 1.000 Euro für die Anschaffung von Sport- und Spielgeräten zur Verfügung gestellt. Die Übergabe der Urkunden und Türschilder erfolgte im Rahmen der Zertifizierungsfeier an der Grund- und Mittelschule Gochsheim durch die Staatsministerin für Unterricht und Kultus, Anna Stolz, und den BLSV-Präsidenten Jörg Ammon.

Hintergrundinformationen zur Auszeichnung Profil „Sport-Grundschule“

Das Bayerische Kultusministerium hat vor sechs Jahren das Profil „Sport-Grundschule“ eingeführt, um Bildungseinrichtungen auf dem Weg zu mehr Sport, Bewegung und gesunder Ernährung zu unterstützen. Ausgezeichnete Schulen überzeugen durch Maßnahmen wie die Umsetzung des Bewegungs- und Gesundheitsprogramms „Voll in Form“, die Durchführung von Schwimmunterricht, ein breites Sportangebot, die Teilnahme an Schulsportwettbewerben und Projekte mit Sportvereinen und Hochschulen. Im Bereich gesunde Ernährung punkten die Schulen z. B. durch die Teilnahme an Workshops zur Schulverpflegung, gesunde Pausenbrot-Angebote oder Kooperationen mit Eltern und weiteren Partnern. Ein Imagefilm über die Sport-Grundschulen ist unter folgender Adresse aufrufbar:

<https://youtu.be/5Xtkwx602AY>

Seit der Etablierung der Sport-Grundschulen im Schuljahr 2018/2019 wurden bayernweit insgesamt 464 Grundschulen zur Sport-Grundschule zertifiziert. Mit 200 Grundschulen wurden in diesem Schuljahr mehr Schulen als je zuvor als „Sport-Grundschulen“ ausgezeichnet.